UNIVERSITÄTSSTADT SIEGEN
Der Bürgermeister

Vorlage Nr.
VL 2334/2025

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4 und 5
Bereich: 4/4-1 Projekte / Baumaßnahmen und 5/4 Schulen
Bearbeitet von: J. Heide, C. Uhr

Siegen, 08.09.2025

Beratungsfolge: [X] **öffentlich** [ ] **nichtöffentlich**

Ausschuss für Schule und Bildung	**16.09.2025**

Kurzbezeichnung:

Erweiterung der Kapazitäten an den städtischen Gesamtschulen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Bildung nimmt die Prüfungen und Handlungsempfehlungen zur Erweiterung der Kapazitäten an den städtischen Gesamtschulen zur Kenntnis und berät sie.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage:

Bezogen auf die weiterführenden Schulen in Siegen lässt sich seit vielen Jahren ein deutliches Elternwahlverhalten hin zur Schulform Gesamtschule erkennen.

Aus diesem Grund wurde die Anzahl der Gesamtschulen mit Errichtung der Gesamtschule Auf dem Schießberg zum Schuljahr 2016/2017 und der Gesamtschule Am Rosterberg zum Schuljahr 2023/2024 erweitert, so dass insgesamt 18 Züge in den Systemen des längeren gemeinsamen Lernens zur Verfügung stehen.

Dennoch zeichnet sich – vor dem Hintergrund der prognostizierten Schülerzahlen – ab, dass die Schulplätze an den vier Gesamtschulen nicht auskömmlich sind. Hierauf wurde mit den Vorlagen VL 1440/2023, VL 1887/2024 und VL 2145/2025 hingewiesen.

Auf Basis der Erfahrungswerte aus drei Anmeldeverfahren und Ist-Zahlen von zwei Schuljahren mit vier Gesamtschulen können nun Prüfungen angestellt und fundierte Handlungsempfehlungen gegeben werden.

. . .

Prüfungen:

- Festlegung der zukünftigen Zügigkeit

Ein Vergleich der letzten drei Schülerzahlenprognosen (2023/2024 – 2027/2028, 2024/2025 – 2028/2029 und 2025/2026 – 2029/2030) der Jahrgangsstufe 5 der Gesamtschulen zeigt auf, dass die Schülerzahlen in der Prognose zunächst weiter steigen werden.

Schülerzahlenprognose 2023/2024 – 2027/2028

Schule	2023/2024	2024/2025	2025/2026	2026/2027	2027/2028
Bertha-von-Suttner-GE	136	128	149	150	151
GE Am Rosterberg	114	108	108	108	108
GE Auf dem Schießberg	108	101	118	119	119
GE Eiserfeld	138	129	150	152	152
Summe	496	466	525	529	530

Ist-Zahlen 2023/2024

Schule	2023/2024
Bertha-von-Suttner-GE	134
GE Am Rosterberg	115
GE Auf dem Schießberg	102
GE Eiserfeld	133
Summe	484

Schülerzahlenprognose 2024/2025 – 2028/2029

Schule	2024/2025	2025/2026	2026/2027	2027/2028	2028/2029
Bertha-von-Suttner-GE	128	149	147	145	159
GE Am Rosterberg	89	108	108	108	108
GE Auf dem Schießberg	101	117	116	115	126
GE Eiserfeld	129	150	148	146	160
Summe	447	524	519	514	553

Ist-Zahlen 2024/2025

Schule	2024/2025
Bertha-von-Suttner-GE	131
GE Am Rosterberg	97
GE Auf dem Schießberg	94
GE Eiserfeld	133
Summe	455

In der aktuellen Schülerzahlenprognose sind mittlerweile jedoch auch der Höhepunkt und das Einläuten einer anschließenden Trendwende in Form eines leichten Absinkens der Schüleranzahl erkennbar.

Schülerzahlenprognose 2025/2026 – 2029/2030

Schule	2025/2026	2026/2027	2027/2028	2028/2029	2029/2030
Bertha-von-Suttner-GE	151	144	145	160	158
GE Am Rosterberg	120	115	115	128	126
GE Auf dem Schießberg	114	110	110	122	120
GE Eiserfeld	152	146	146	162	160
Summe	537	515	516	572	564

Anmeldeverfahren 2025/2026 – hier Aufnahmen zum Stand 09.04.2025

Schule	2025/2026
Bertha-von-Suttner-GE	144
GE Am Rosterberg	115
GE Auf dem Schießberg	114
GE Eiserfeld	143
Summe	516

Plätze nach Bandbreite
145
116
116
145
522

Für die Prognose der Jahrgangsstufe 5 der Gesamtschulen in den Schuljahre 2026/2027 – 2030/2031 ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass der Höhepunkt der Schülerzahlen geringfügig niedriger ausfallen wird. Abhängig von den Ist-Zahlen des Schuljahres 2025/2026, könnte sich das Maximum zur Klasse 5 der Gesamtschulen auch schon zum Schuljahr 2027/2028 statt zum Schuljahr 2028/2029 ergeben.

Wird nun die vorliegende Prognosezahl in Höhe von 572 Schülerinnen und Schülern als Höchstmaß herangezogen und die in den Folgejahren sinkenden Schülerzahlenprognosen sowie die gemäß § 6 Abs. 5 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) geltenden Klassenbildungswerte (Bandbreite 25 – 29, Klassenfrequenzrichtwert 27) berücksichtigt, setzt die Schulverwaltung einen zukünftigen Bedarf von insgesamt 20 Zügen in den Gesamtschulen an.

	Schüler/innen pro Klasse	Schulplätze
max. Bandbreite 29	29 SuS in 20 Zügen	580
Klassenfrequenzrichtwert 27	27 SuS in 20 Zügen	540
min. Bandbreite 25	25 SuS in 20 Zügen	500

Bei einer Schülerzahl von 572 würden demzufolge 20 Klassen mit durchschnittlich 28,6 Schülerinnen und Schülern gebildet. Mit erneut sinkenden Schülerzahlen ist davon auszugehen, dass sich die durchschnittlichen Klassengrößen verringern. So könnten bei einer Schülerzahl von 540 Schülerinnen und Schülern 20 Klassen entsprechend des Klassenfrequenzrichtwertes gebildet werden und bei einer Schülerzahl von 500 erfüllen die 20 Klassen die Mindestbandbreite.

- <u>Prüfung der Standorte zur Erweiterung der Zügigkeit</u>

Es bestehen keine ausreichenden Raumkapazitäten in den bestehenden Gesamtschulen für eine Zügigkeitserweiterung. Die Erweiterung der Schulplätze an den Gesamtschulen kann ausschließlich über bauliche Erweiterungen erfolgen.

Finanzielle, zeitliche und personelle Kapazitäten sowie der bauliche Zustand der Gebäude erfordern es darüber hinaus, eine Abwägung der Standorte vorzunehmen und Prioritäten festzusetzen.

Die nachfolgende Auflistung der städtischen Gesamtschulen entspricht dabei der Reihenfolge, welche gemeinsam von der städtischen Gebäudewirtschaft und der Schulverwaltung unter Berücksichtigung der baulichen und schulischen Belange zur Umsetzung vorgeschlagen wird.

1. Bertha-von-Suttner-Gesamtschule

Bei der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule handelt es sich um die am stärksten nachgefragte Gesamtschule in Siegen. Diese konstante Nachfrage begründet den Bedarf der Zügigkeitserweiterung gegenüber der Genehmigungsbehörde.

Mit einer baulichen Erweiterung um zwei Züge könnte dem explizit zu dieser Schule gegebenen Elternwillen Rechnung getragen werden. Der Standort der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule ist zentral gelegen und damit auch für Schülerinnen und Schüler vom nördlichen oder südlichen Stadtgebiet erreichbar, wenn die Nachfrage in den Anmeldeverfahren dies ergibt.

Im Rahmen der Erweiterung der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule sollen des Weiteren die Bedarfe der derzeit angrenzenden Offenen Ganztagsgrundschule Giersbergschule Berücksichtigung finden.

Der Grundstücksbereich um den Standort Kolpingstraße bietet grundsätzlich Möglichkeiten einer baulichen Erweiterung, die zunächst untersucht werden sollen.
Denkbar ist ebenfalls, den Gebäudeteil der jetzigen Grundschule in der Giersbergstraße der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule an diesem Standort zuzuschlagen – liegen diese doch unmittelbar nebeneinander. In diesem Fall wäre ein alternativer Grundschulstandort in unmittelbarer Nähe zu finden und umzusetzen.

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule – Standort Kolpingstraße

Baujahr

Hauptgebäude	1973
Pavillon	2009
Turnhalle 1	1975
Turnhalle 2	1993

Flächen

BGF:	16.287 m²
NF:	14.976 m²

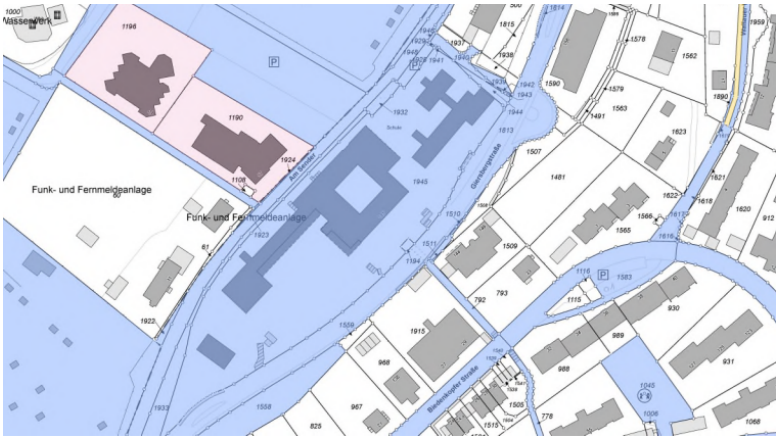
Zustand

Dach	🔴
Fassade	🔴
Schulhof	🔴
Turnhalle 1	🔴
Innenräume	🟡
Turnhalle 2	🟡
Heizung / TGA	🟢

Besonderheiten:
Beton-Vorhangfassaden aufwändig zu sanieren

. . .

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule – Standort Giersbergstraße



Baujahr

Hauptgebäude	1973
Pavillon	2009

Flächen

BGF:	5.825 m²
NF:	3.982 m²

Zustand

Dach	
Fassade	
Schulhof	
Innenräume	
Heizung / TGA	Heizung mit Grundschule

Besonderheiten:
Umbaubereich (2023) in gutem Zustand
Beton-Vorhangfassaden Altbau aufwändig zu sanieren

. . .

Giersbergschule – Standort Giersbergstraße

Baujahr

Hauptgebäude	1970
Anbau	1984

Flächen

BGF:	2.145 m²
NF:	1.808 m²

Zustand

Dach	🔴
Fassade	🔴
Schulhof	🔴
Innenräume	🔴
Heizung / TGA	🟢

Besonderheiten:
Beton-Vorhangfassaden Altbau aufwändig zu sanieren
Unmittelbar im Areal der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule – Giersbergstraße gelegen

. . .

2. Gesamtschule Auf dem Schießberg / Gesamtschule Eiserfeld

Weder die Gesamtschule Auf dem Schießberg noch die Gesamtschule Eiserfeld weisen einen – bedeutsamen – Anmeldeüberhang hinsichtlich der in Siegen wohnhaften Schülerinnen und Schüler auf.

Das größte Schülerpotential liegt auch zukünftig in Siegen-Mitte. Die jeweilige Randlage im Stadtgebiet spricht gegen die Umlenkung von Schülerströmen in der Größenordnung von zwei Zügen, bedeuten sie für Schülerinnen und Schüler doch gegebenenfalls Schulwege durch das gesamte Stadtgebiet.

- Gesamtschule Auf dem Schießberg

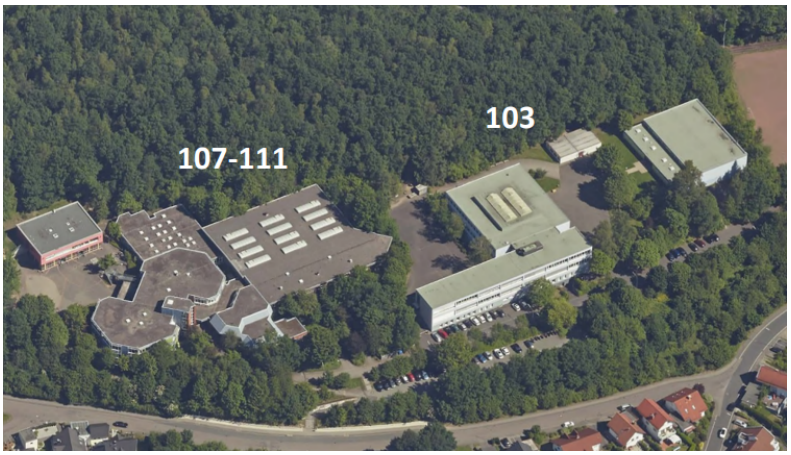
Die Räumlichkeiten der Gesamtschule Auf dem Schießberg bedeuten für eine vollständig aufgebaute vierzügige Gesamtschule beengte Verhältnisse. Setzt man nun einen höheren – an die heutigen Anforderungen an Schule angepassten – Standard an als die 2011 ausgelaufenen ehemals geltenden Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen, stellt sich die Situation nochmals angespannter dar.

Diese beengte Situation soll entzerrt werden.

Hierbei soll auch direkt geprüft werden, inwiefern baulich die Voraussetzungen geschaffen werden können, um die Zügigkeit der Gesamtschule Auf dem Schießberg ab Jahrgangsstufe 7 um einen fünften Zug erweitern zu können.

Ein Bedarf von 21 Zügen lässt sich für die Jahrgangsstufe 5 den Prognosen nach nicht innerhalb der rechtlich vorgeschriebenen Klassenbildungswerte abbilden. Sollte sich im Laufe der Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs ein erhöhter Nachfragebedarf an Plätzen für Zuzüge, Zuwanderung und Bildungsgangwechsler auftun, könnten ihnen durch die Erweiterung des Standortes in Geisweid diese Plätze gegeben werden.

Gesamtschule Auf dem Schießberg – Schießbergstraße 103



Besonderheiten:
Innenhofüberdachung und Mensa neu

Baujahr

Hauptgebäude	1962
Klassentrakt	1963
Container	2008
Turnhalle	1966

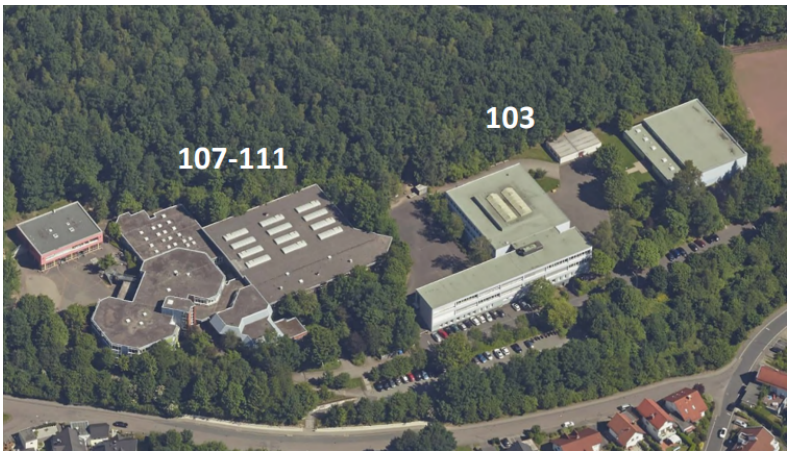
Flächen

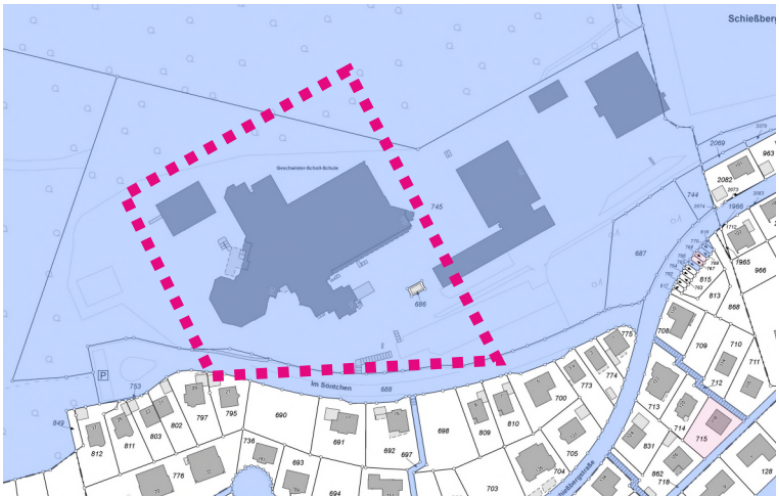
BGF:	7.149 m²
NF:	5.704 m²

Zustand

Dach	
Fassade	
Schulhof	
Innenräume	
Heizung / TGA	

Gesamtschule Auf dem Schießberg – Schießbergstraße 107 - 111





Baujahr

Hauptgebäude	1980
Turnhalle	1980
Erweiterung	2008

Flächen

BGF:	8.501 m²
NF:	7.588 m²

Zustand

Dach	
Fassade	
Schulhof	
Innenräume	
Heizung / TGA	

. . .

- Gesamtschule Eiserfeld

Die Gesamtschule Eiserfeld verfügt über die Standorte „Am Hengsberg“ und in der „Talsbachstraße“.

Der Gebäudekomplex der Talsbachstraße stammt zu großen Teilen aus dem Baujahr 1968 und wurde 1992 durch Aufstockung und Neubau einer Sporthalle ergänzt. Insgesamt ist die Bausubstanz in einem Zustand, der eine Kernsanierung des gesamten Gebäudes unumgänglich macht. So werden große Bereiche noch mit abgängigen Nachtspeicherheizungen beheizt bei gleichzeitig sehr schlechten Wärmedämmeigenschaften der Außenhülle (Beton-Vorhangfassaden aus 1968).

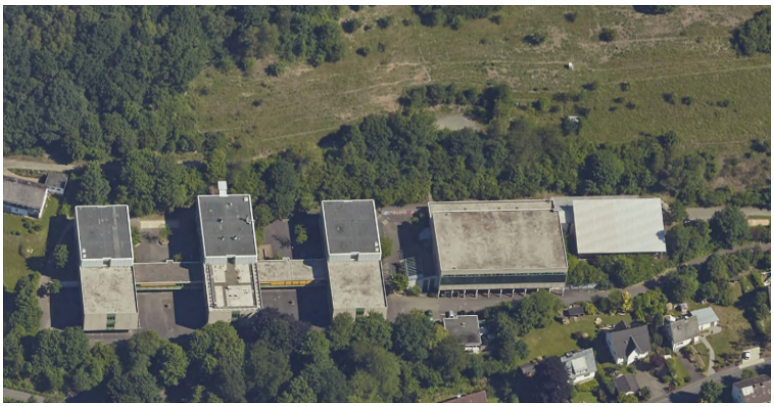
Die Durchführung solch umfangreicher Bauarbeiten bei laufendem Schulbetrieb ist kaum sinnvoll möglich. Daher soll ein Ausweichstandort geschaffen werden, der auch weitere ähnlich gelagerte Komplettsanierungen an beispielsweise dem Gymnasium Auf der Morgenröthe zukünftig ermöglicht.

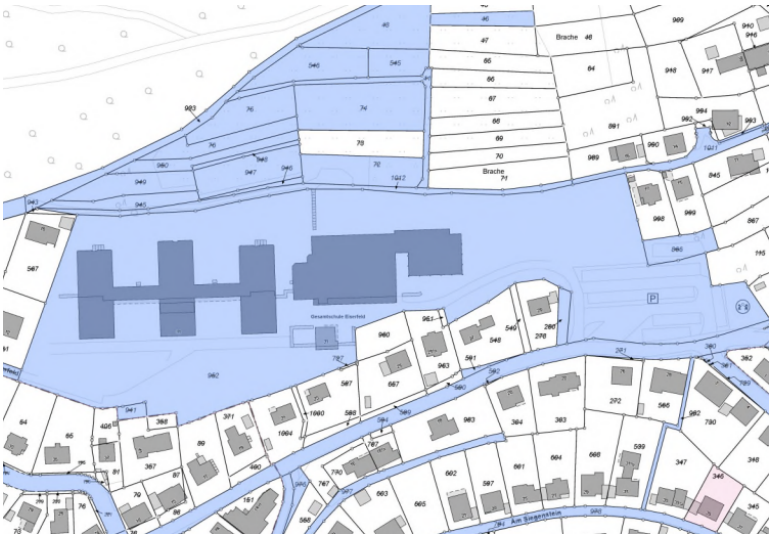
Dieser Ausweichstandort ist demzufolge so groß zu planen und derart auszustatten, dass er als Ausweichquartier für den Standort in der „Talsbachstraße“ dient – bis der eigentliche Standort wieder vollumfänglich nutzbar ist.

Sofern der Ausweichstandort schneller umsetzbar und nutzbar ist als die Erweiterungen am Giersberg, sollte er so konzipiert werden, dass er im Übergang die notwendige Erhöhung um zwei Züge sicherstellt.

Eine dauerhafte Erweiterung des Standortes in der Talsbachstraße wird aus den zuvor genannten Gründen nicht weiterverfolgt.

Gesamtschule Eiserfeld – Standort Talsbachstraße





Baujahr

Hauptgebäude	1968
Erweiterung	1992
Turnhalle	1968
Sporthalle	1995

Flächen

BGF:	12.722 m²
NF:	11.081 m²

Zustand

Dach	🔴
Fassade	🔴
Schulhof	🔴
Innenräume	🟡
Heizung / TGA	🔴

Besonderheiten:

Altbau mit Nachtspeicher-Heizung!
Beton-Vorhangfassaden Altbau aufwändig zu sanieren
PCB-Belastung bei Eingriffen
kernsanierungsbedürftig

. . .

Gesamtschule Eiserfeld – Standort Am Hengsberg

Besonderheiten:
Neubau 2001 in altersgerechtem Zustand
Altbauten insgesamt sanierungsbedürftig

Baujahr	
Hauptgebäude	1958
Turnhalle	1958
Erweiterung	2001

Flächen	
BGF:	9.304 m²
NF:	6.821 m²

Zustand	Altbau
Dach	🟡
Fassade	🟡
Innenräume	🟡
Heizung / TGA	🔴
Schulhof	🔴

Zustand	Neubau
Dach	🟢
Fassade	🟡
Innenräume	🟡
Heizung / TGA	🔴
Schulhof	🟡

. . .

3. Gesamtschule Am Rosterberg

Die Gesamtschule Am Rosterberg befindet sich derzeit noch im Aufbau und wird künftig ihren Teilstandort in Achenbach erhalten. Ein Anmeldeüberhang, der einen Bedarf an weiteren Zügen begründet, liegt bei einer Schule im Aufbau erfahrungsgemäß nicht vor. Das Umlenken von Schülerströmen in der notwendigen Größenordnung wird nicht empfohlen.

Im Gebäude am Rosterberg sind Anpassungen der Räumlichkeiten und Raunnutzungsarten vorzunehmen. Aufgrund der 1995 umfassend durchgeführten PCB-Sanierung des Hauptgebäudes sind dabei sämtliche Eingriffe im Bestand vor dem Hintergrund der gekapselten Sekundärkontamination durchzuführen und sollten daher möglichst gering ausfallen.

Die Fassaden- und Dachflächen des Hauptgebäudes wurden in den letzten Jahren umfassend saniert und gedämmt, die Innentüren der Treppenhäuser werden aktuell umfassend an den aktuellen Stand der Technik angepasst.

Für eine zusätzliche bauliche Erweiterung am Standort Rosterstraße bestehen denkbar ungünstige Voraussetzungen. Das Grundstück liegt in einem Bergbauareal, weshalb bereits die Gründungen des Hauptgebäudes auf größere Grundbrüche (15 m!) berechnet wurden. Das hangige Grundstück bietet insgesamt wenig Flächen, die überhaupt für eine Erweiterung in der Horizontalen in Frage kommen.

Die Sporthalle ist in den Umkleidebereichen, der Haustechnik sowie in Fassade und Dach dringend zu sanieren.

Das Schulgebäude in Achenbach befindet sich insgesamt in einem befriedigenden baulichen Zustand.

Eine anderweitige schulische Nutzung dieses Standortes wurde durch die Schulverwaltung geprüft und verworfen. Es besteht ausschließlich der Bedarf für die Gesamtschule Am Rosterberg. Wird dieser dort nicht gedeckt, ist der Standort in Achenbach aufzugeben.

Gesamtschule Am Rosterberg

Baujahr

Hauptgebäude	1975
Anbau	1995

Flächen

BGF:	14.347 m²
NF:	11.685 m²

Zustand

Dach	🟢
Fassade	🟢
Schulhof	🔴
Innenräume	🔴
Heizung / TGA	🔴
Turnhalle	🔴

Besonderheiten:
Baugrundrisiko aus Bergbau
Gebäude PCB-saniert, Inneneingriffe daher bzgl. Schadstoffe zu planen
überfahrbare Außengebäude nur aufwändig zu sanieren

. . .

Handlungsempfehlungen:

Die Kapazitäten der Gesamtschulen in Trägerschaft der Universitätsstadt Siegen sind grundsätzlich um zwei Züge auf insgesamt 20 Züge zu erweitern.

Diese Erweiterung der Zügigkeit soll prioritär über eine bauliche Umsetzung am Giersberg vorgenommen werden und neben der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule auch die benachbarte beziehungsweise im gleichen Gebäude untergebrachte Giersbergschule berücksichtigen.

Sofern sich ein über die 20 Züge hinausgehender Bedarf ab der Jahrgangsstufe 7 abzeichnet, wird vorgeschlagen, diesen an der Gesamtschule Auf dem Schießberg baulich zu ermöglichen und in diesem Zusammenhang die insgesamt räumlich beengten Verhältnisse zu entzerren.

Für die Gesamtschule Eiserfeld ist der Standort Talsbachstraße grundständig zu erneuern. Der Übergang während der Baumaßnahmen wird mindestens in Teilen über einen Ausweichstandort sicherzustellen sein.

Neben den für den Bereich der Gesamtschulen aufgeführten Handlungsempfehlungen ist das Gebäude der Realschule Am Oberen Schloss aufgrund des baulichen Zustandes zu ertüchtigen. Die entsprechenden Planungen haben bereits begonnen. Diese Maßnahme ist unabdingbar.

Im Blick auf die Festlegung der Zügigkeitserweiterung und der damit verbundenen Prioritätensetzung, prüfen Schul- und Bauverwaltung Optionen, die eine vorübergehende, improvisierte und damit zeitlich befristete Kapazitätserweiterung bis zur Umsetzung der voraussichtlich Ende diesen Jahres beschlossenen Maßnahmen ermöglichen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer ☐ ist erfolgt. ☐ ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

☐ im Finanzplan	☐ im Ergebnisplan	☐ Nein	☐ Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	**Veränderungen CO_2-Emissionen**	**Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen**	**Bestehen alternative Handlungsoptionen?**

. . .

☐ Nein ☐ Ja, positiv ☐ Ja, negativ ☐ Prüfbedarf	☐ erhebliche Reduktion ☐ geringe Reduktion ☐ geringe Erhöhung ☐ erhebliche Erhöhung	☐ Ja ☐ Nein ☐ Unbekannt	☐ Nein ☐ Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.